Impfung in der Schwangerschaft: Diese Impfungen werden empfohlen

Seit Kurzem empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Impfung gegen COVID-19 in der Schwangerschaft. Impfen bei schwangeren Frauen ist ein kontroverses Thema, denn gerade in dieser **besonderen Zeit** ist man äußerst vorsichtig was bestimmte **Stoffe**, **Medikamente und äußere Einflüsse**angeht. Warum eine Impfung in der Schwangerschaft Vorteile für Mutter und Kind bringen kann, unter welchen Umständen impfen in dieser Zeit als sicher gilt und weitere Infos erhältst du hier.

**Impfen in der Schwangerschaft: Auf die Art des Impfstoffes kommt es an**

Es gibt einige Impfstoffe, die gezielt in der Schwangerschaft empfohlen werden. Grundsätzlich gilt bei einer Impfung in der Schwangerschaft: **Totimpfstoffe** können nach ärztlicher Abwägung und wenn nötig geimpft werden,**Lebendimpfstoffe** hingegen sollen vermieden werden.

**Was ist ein Totimpfstoff?**

Bei einem Totimpfstoff handelt es sich um **inaktivierte, nicht vermehrungsfähige Erreger**. Teilweise handelt es sich auch nur um**Bestandteile** des ursprünglichen Erregers. Sie sind nicht in der Lage, eine Infektion auszulösen. Der Körper reagiert auf die fremden Stoffe und regt das Immunsystem an, Antikörper zu bilden.

Totimpfstoffe lösen eine **schwächere Immunantwort** als Lebendimpfstoffe aus, weshalb nach einer bestimmten Zeit eine **Auffrischung**erfolgen sollte. Beispiele für Impfungen mit einem Totimpfstoff sind die Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (Pertussis).

**Was ist ein Lebendimpfstoff?**

Bei einem Lebendimpfstoff handelt es sich um eine **geringe Dosis stark abgeschwächter, vermehrungsfähiger Krankheitserreger**. Sie sind ebenfalls nicht in der Lage, die Krankheit auszulösen. Jedoch kann es bei Lebendimpfstoffen in seltenen Fällen zu Reaktionen kommen, die **Symptomen der Erkrankung** ähneln und erst **nach ein paar Wochen**auftreten können. Ein Beispiel dafür sind Impfmasern, die sich nach der Immunisierung gegen Masern zeigen können.

Beispiele für Impfungen mit einem Lebendimpfstoff sind Masern, Mumps, Röteln und Windpocken.

Lebendimpfstoffe sind in der Schwangerschaft **nicht erlaubt**. Daher solltest du idealerweise vor deiner Schwangerschaft bereits über eine vollständige Immunisierung gegen diese Krankheiten verfügen und deinen**Impfstatus ärztlich überprüfen**lassen. Nach einer Impfung mit einem Lebendimpfstoff solltest du ungefähr **einen Monat warten**, bis du deinem Kinderwunsch nachgehst.

Kommt es kurz vor oder während der Schwangerschaft **versehentlich** – weil du von der Schwangerschaft noch nicht wusstest – zu einer Impfung mit einem Lebendimpfstoff, ist aus diesem Grund **kein Schwangerschaftsabbruch** notwendig.

**Wann sollte eine Impfung in der Schwangerschaft erfolgen?**

Ab dem **zweiten bzw. dritten Schwangerschaftstrimester** können Impfungen erfolgen, die in der Schwangerschaft empfohlen sind. Um zu vermeiden, dass die Impfung mit einem frühen Abort in Verbindung gebracht wird, erfolgen im ersten Trimester meist nur dringend notwendige Impfungen.

**Empfohlene Impfung in der Schwangerschaft: Grippe (Influenza)**

Ab dem **vierten Schwangerschaftsmonat** empfiehlt die STIKO ausdrücklich allen gesunden Schwangeren die **einmalige Impfung** gegen **Grippe**. Schwangere mit Vorerkrankungen können bereits früher eine Impfung erhalten. Da das Immunsystem in der Schwangerschaft weniger aktiv ist, können **so schwere Verläufe** durch eine Infektion verhindert werden. Das ungeborene Kind profitiert ebenfalls von der Grippeimpfung, da es im Mutterleib **Antikörper** erhält und so in den ersten Monaten nach der Geburt vor einer **Ansteckung geschützt** ist.

**Impfung gegen Keuchhusten (Pertussis) – in der Schwangerschaft empfohlen**

Seit 2020 empfiehlt die STIKO die Impfung gegen Keuchhusten **gezielt während der Schwangerschaft**. Keuchhusten ist eine hoch ansteckende und weit verbreitete **bakterielle Infektion**, die zu **schweren Komplikationen** bei **neugeborenen Babys** führen kann. Frauen, die sich im **letzten Schwangerschaftsdrittel** **einmalig** gegen Keuchhusten impfen lassen, schützen das Neugeborene durch den sogenannten **Nestschutz**. Das heißt, dass die mütterlichen Antikörper auf das Ungeborene **übergehen**. Nach der Geburt ist das Baby so für ein paar Wochen und Monate gegen die Krankheit geschützt, bis es selbst die[erste Impfung erhalten](https://www.baddeldaddel.de/magazin/erste-impfung-fuers-baby-das-erwartet-dich/) kann. Die Mutter ist selbstverständlich ebenfalls gegen Keuchhusten geschützt. Besteht eine **erhöhte Gefahr für eine Frühgeburt**, sollen sich Schwangere bereits im **zweiten Schwangerschaftstrimester** impfen lassen.

Es gibt **keinen Einzelimpfstoff** gegen Keuchhusten in Deutschland. Die Impfung erfolgt meist als **Dreifach-Impfung** in Kombination mit Tetanus und Diphtherie oder als **Vierfach-Impfung** in Kombination mit Tetanus, Diphtherie und Kinderlähmung.

**Impfung gegen COVID-19 in der Schwangerschaft**

Seit dem 10. September empfiehlt die STIKO die [COVID-19-Impfung auch Schwangeren](https://www.baddeldaddel.de/magazin/corona-impfung-bei-schwangerschaft-kinderwunsch-und-kindern/). Schwangere sollen demnach ab dem **zweiten Schwangerschaftstrimester** zwei Impfdosen eines **mRNA-Impfstoffes**erhalten. Der mRNA-basierte Impfstoff liefert den Zellen die Informationen für den **Bauplan von Antigenen**, auf die das Immunsystem reagiert und Antikörper bildet. Da keine Krankheitserreger – weder deren Bestandteile noch eine inaktive Form – injiziert werden, besteht dabei **kein Risiko**, sich mit der Krankheit zu infizieren.

**Weitere mögliche Impfungen in der Schwangerschaft**

Nach Risiko-Nutzen-Abschätzung gibt es auch noch **weitere Impfungen**, die mittels Totimpfstoff injiziert werden und somit in der Schwangerschaft möglich sind. Dazu gehören:

* Hepatitis B
* Poliomyelitis (kurz: Polio)
* Meningokokken C
* Pneumokokken
* HPV-Impfung (Humane Papillomviren)

und **Reiseimpfungen**wie:

* Tollwut
* Typhus
* Japanische Enzephalitis
* Meningokokken ACWY
* FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)